



# Sammlung Theaterzettel

## Der Weg durchs Fenster

**Scribe, Eugène**

**1850-06-12**

---

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

---

### **Nutzungsbedingungen**

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an [marchivum@mannheim.de](mailto:marchivum@mannheim.de).

155

Großherzogl. Hof- und National-Theater in Mannheim.

№ 132. — Mittwoch, den 12<sup>ten</sup> Juni, 1850.

Zum ersten Male:

# Der Ju-Schroa.

(Der Zuchhe-Schrei.)

Ländliches Charakterbild mit Gesang in drei Abtheilungen, nach einer wahren Begebenheit von  
J. F. Lentner. Musik von Ignaz Lachner.

Florian	.	.	.	.	.	Herr Ditt.
Lena	.	.	.	.	.	Frau Wlzet.
Der Meßner in der Kuitasch	.	.	.	.	.	Herr Werle.
Ottilie, sein Weib	.	.	.	.	.	Frau Schön.
Seppel,	}	Florians	Kammeraden	.	.	Herr Formes.
Mathies,				.	.	Herr Mayer.
Eine Kellnerin.						

Die Handlung begibt sich theils in der Kuitasch, theils im Dorfe Seefeld an der Tyroler Gränze.  
Die dritte Abtheilung spielt um drei Monate später.

V o r h e r :

Zum ersten Male wiederholt:

# Der Weg durchs Fenster.

Lustspiel in einem Aufzuge, nach Scribe.

Chevalier d' Harcourt	.	.	.	.	.	Herr Schöpe.
Rudolph, sein Neffe	.	.	.	.	.	Herr Müller.
Gabriele, dessen Gattin	.	.	.	.	.	Fräul. Schmidt.
Marquise de l'Esparre, Gabriels Mutter	.	.	.	.	.	Frau Dessoir.
Lise Pomme, Pächterin, Gabriels Milchschwester	.	.	.	.	.	Fräul. Höffert.
Diener.						

Anfang 6 Uhr, Ende nach halb 9 Uhr. — Kasseneröffnung 5 Uhr.

Die Eintrittspreise sind die gewöhnlichen, nämlich: Parterre 36 fr. u. s. w.

Ganze Logen im mittleren Range (zu 7, 8 und 9 Plätzen), pr. Platz — 48 fr.

Ganze Logen im dritten Range (zu 7, 8 und 9 Plätzen), " " — 30 fr.

Sind bis 4 Uhr beim Hoftheater-Cassirer Herrn Walther, Lit. O 3. No. 12., zu haben.

Die fliegende Brücke über den Rhein fährt an Theatertagen Abends 10 Uhr  
nach Ludwigshafen.